

## **Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium und liebe Mitarbeiter,**

ein Schuljahr der ganz anderen Art ist nun fast vorbei. Während in den letzten Jahren auf intellektueller Ebene beklagt wurde, dass die Menschheit inzwischen mehr auf Bildschirme schaut als in die Gesichter des Gegenübers, haben wir nun auch emotional gelernt, wie wertvoll uns die tatsächliche Anwesenheit von geliebten Menschen ist, wie wertvoll Augenkontakt sein kann – und wieviel schöner es dazu noch ist, wenn man das ganze Gesicht sehen darf.

Wir freuen uns schon sehr auf die Möglichkeit, uns wieder in Form von Schulgottesdiensten versammeln zu dürfen, denn es ist ja gerade die Gemeinschaft, die im Gottesdienst gefeiert wird. Geschriebene Worte können diese tatsächlich Gemeinschaft nicht ersetzen, aber sie helfen uns dabei, unsere Gedanken im Gebet auszurichten. Daher laden wir euch und Sie herzlich zu einer textlichen Besinnung zum Schuljahresende ein.

**Guter Gott**, ein ungewöhnliches Schuljahr geht zu Ende. Dabei hatte alles „so normal“ angefangen, Unterricht, Herbstferien, Klassenarbeiten und Klausuren, Weihnachtsfeiern, Ferien, Halbjahrzeugnisse, Karneval und dann im März war auf einen Schlag alles anders, von einem auf den anderen Tag, am Freitag noch Schule, dann am Montag Lockdown, Corona, Pandemie... digitaler Unterricht.

Wir haben viele vermisst: unsere Freunde, Mitarbeiter, Klassenkameraden, manchmal sogar die Lehrer und die Chefs. Unser gewohnter Tagesablauf war gehörig durcheinander geraten. Was sich erst wie unerwartete Ferien anfühlte war plötzlich für viele eine harte Geduldsprobe.

Gott, wir danken dir für alles Gute, das wir in diesen letzten Monaten erlebt haben:

Wir danken dir, dass wir nicht krank geworden sind.

Wir danken dir für die Geduld, die die Eltern aufgebracht haben, um uns gut durch diese Zeit zu bringen.

Wir danken dir für die Freundschaft und Hilfsbereitschaft, die uns erwiesen wurde, wenn wir nicht weiter wussten.

Aber wir wollen auch die schlimmen Dinge nennen, die uns geschehen sind, und sie in deine Hände legen: Liebe Menschen sind krank geworden oder gestorben.

Wir haben uns einsam gefühlt.

Wir hatten Konflikte in den Familien und konnten nicht davor fliehen.

Wir hatten Angst, wie es mit Schule für uns weitergehen würde.

Guter Gott, lass uns niemals vergessen, dass du uns begleitest. Lass uns deine Nähe und deinen Trost spüren, stärke unseren Glauben an deine Liebe und unsere Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Wir bitten dich, erhöre uns. Amen.

### **Anregungen zur Bibellektüre:**

- Mk 6,30-32
- Koh 3, 1-8

**Das wünschen wir:**

Für jeden Tag eine kleine Freude  
und einen guten Grund,  
dankbar zu sein.  
Immer wieder eine Tür,  
die sich dir öffnet,  
und ein Herz, das für dich schlägt.  
Ein Licht in der Dunkelheit  
und Gottes Hand, die dich hält.

Lasst uns gehen mit Gottes Segen.  
Er halte schützend seine Hand über uns,  
bewahre unsere Gesundheit und unser Leben  
und öffne uns Augen und Ohren für die Wunder der Welt.  
Er schenke uns Zeit, zu verweilen, wo es unserer Seele bekommt.

Er schenke uns Muße, zu schauen, was unseren Augen wohl tut.  
Er schenke uns Brücken, wo der Weg zu enden scheint  
und Menschen, die uns in Frieden Herberge gewähren.  
Der Herr segne die Menschen, die uns begleiten und uns begegnen.

Er halte Streit und Übles fern von uns.  
Er mache unser Herz froh, unseren Blick weit und unsere Füße stark.  
Der Herr bewahre uns und schenke uns ein glückliches Wiedersehen.  
So segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

